

# Burgwedel, Isernhagen & Wedemark

# Nordhannoversche

# Zeitung

Donnerstag, 10. Juli 2008

Ausgabe 160 – 28. Woche

## Toto-Gitarrist in Blues Garage

**ISERNHAGEN.** In der Blues Garage spielt morgen der Rock- und Pop-Gitarrist und Sänger Steve Lukather mit seiner Band. Lukather war Gitarrist der kalifornischen Band Toto bis zu deren Auflösung vor einigen Wochen. Außerdem spielte er bisher unter anderen mit Paul McCartney, Elton John, Eric Clapton und Joe Cocker. Er ist auch auf Michael Jacksons „Thriller“-Album zu hören. Das Konzert als Teil seiner Everchanging-time-Tour beginnt um 21 Uhr. Einlass ist ab 19 Uhr. bru

## HEUTE

Altwarmbüchen Seite 12

### Erster Spatenstich

Mit einem symbolischen Spatenstich hat gestern die Erweiterung des Schulzentrums begonnen. Isernhagen investiert mehr als zwölf Millionen Euro in die Umsetzung der Schulreform.

Wedemark Seite 11

### Hortplätze verdoppelt

Die Gemeinde Wedemark hat innerhalb von zwei Jahren die Anzahl ihrer Hortplätze verdoppelt. Die Kommune strebt zudem eine Zusammenarbeit mit Betrieben an.

Vereine Seite 5

### Erstes Pétanque-Turnier

Ein Jahr nach der Eröffnung des neuen Boule-Platzes am Mühlenberg hat der Turn-Club Bissendorf dort das erste Pétanque-Turnier ausgetragen.

## DIE SEITEN

Termine	2/15
Burgwedel	13/14
Isernhagen	12/13
Wedemark	10/11
Familienanzeigen	11
Sport	6/7
Vereine	5
Langenhagen	3/4

## WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktionen	
Burgwedel und Isernhagen	(0 51 39) 98 36 12
Wedemark	(0 51 30) 58 67 95
Sport:	(05 11) 9 73 66 16
Anzeigen:	(0 51 39) 98 36 10
Abo-Service:	(01 80) 1 23 43 34

### E-Mail

burgwedel@madsack.de  
isernhagen@madsack.de  
wedemark@madsack.de  
heimatsport@madsack.de



Die Künstler (vorn von links) Frank Nordiek, Carsten Schmidt und Wolfgang Buntrock installieren noch mehr Steine am Geo-Pfad.

Kallenbach

## Nach 130 000 Jahren in den Brelinger Bergen: Stein wird Kunstwerk

**BENNEMÜHLEN.** Von einem skandinavischen Gletscher wurde der große Stein vor etwa 130 000 Jahren in die Gegend transportiert, die heute die Brelinger Berge sind. Als nunmehr dritte Station im Geologischen Erlebnis- und

Wanderpfad um den Brelinger Berg hatte der Findling gestern offiziellen Besuch von Gemeinde und Region. Er liegt öffentlich zugänglich in der Nähe des Friedhofs Bennemühlen und gehört zu insgesamt zehn geplanten eiszeit-

lichen Kunstwerken in der Landschaft. Der Wedemarker Pfad wird als Teil des Projekts Gartenregion 2009 von Gemeinde, Region und Sparkasse Hannover gefördert. Wie groß der Stein zu Beginn seiner Wanderung einmal war, diese

Frage stellen die drei Künstler auf der Stahlplatte, die den Rahmen für den Stein und Anstoß zum Nachdenken gibt. Die Installation von drei weiteren Stationen ist noch im Haushalt 2008 der Gemeinde eingeplant. uc

## Neubau günstiger als sanieren

Wedemarks Bürgermeister gibt Gutachten zum Schulzentrum an die Politik weiter

**In der Frage Neubau oder Sanierung des Schulzentrums Mellendorf hat die Verwaltungsspitze gestern einen Neubau empfohlen. Gegenüber einer Sanierung rechne er sich günstiger, heißt es.**

Vorläufiges Fazit: Ein Neubau wäre nicht wesentlich teurer als eine Sanierung. Bisher gingen Verwaltung und Politik von etwa 14 Millionen Euro aus.

Sogar einen rechnerischen Vorteil belegt das Gutachten für einen Neubau, wenn dieser als sogenanntes PPP-Vorhaben realisiert würde, also in Partnerschaft der Gemeinde mit einem privaten Investor (Privat Public Partnership).

Die Verwaltungsspitze führt an, dass der Nutzwert eines neuen Gebäudes weit höher und die Unterhaltungskosten bei der zu erwartenden kompakteren Bauweise deutlich geringer anzusetzen seien. Sie verweist aber auch auf eine große Anzahl offener Fragen. So würde die Verwaltung durchaus für die Variante Sanierung plädieren, gäbe es dafür Zuschüsse aus

einem Bund-Länder-Paket. „Dies wird kurzfristig geklärt“, sagte Wedemarks Bürgermeister Tjark Bartels gestern. Ebenso würden jetzt Gespräche über Zuschüsse

im Sozial- und Kultusministerium fortgeführt. Bartels hat das Gutachten mit seiner vorläufigen Einschätzung am Mittwoch an die Ratsfraktionen weitergeleitet.

## KOMMENTAR

### Weitsicht ist gefragt

VON URSULA KALLENBACH

Dass mit dem Schulzentrum Grundlegendes geschehen muss, wird von Verwaltung und Politik nicht mehr infrage gestellt. Der 30 Jahre alte Bau ist baulich und energetisch ein Fass ohne Boden. Ob Sanierung oder Neubau – das ist, wenn die Vergleichszahlen

nicht in Einzelheiten gravierend auseinanderklaffen, vor allem eine Frage von Weitsicht und Offenheit. Zu verwirklichen ist ein Schulcampus für die Zukunft, der Diskussionen über Schulformen ein Stück weit baulich überholen muss.

